

## › Fränkische ‹

### Geschäftsführung erweitert

Die Fränkischen Rohrwerke kündigten eine personelle Erweiterung der Geschäftsführung an. Nach dem Ausscheiden seiner Mitgesellschafter im September 2006 hatte Otto Kirchner die alleinige Geschäftsführung im Unternehmen übernommen. Mit Hartmut Hausknecht, Michael Huck, Michael Thomé und Dr. Rainer Flohr, die im Unternehmen bereits Leitungsfunktionen innehaben, holte sich der Unternehmer zum 1. Mai 2007 wieder Unterstützung in die Geschäftsführung.



**Geschäftsführung  
der Fränkischen: (v. l.)  
Michael Thomé, Michael Huck,  
Otto Kirchner, Dr. Rainer Flohr  
und Hartmut Hausknecht**

## › AEG ‹

### Wechsel an der Spitze

Markus Eckstein, Vertriebsleiter Deutschland der AEG/EHT Haustechnik in Nürnberg, verlässt zum 30. September 2007 das Unternehmen. Für ihn rückt Holger Steimel, Verkaufsleiter AEG Außendienstteam Nord nach. Um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen hat Steimel bereits am 2. April 2007 die Nachfolge von Eckstein übernommen. Gleichzeitig wurde Roland Grabmair mit der Leitung Zentrale Vertriebsorganisation betraut.



**Roland Grabmair**



**Holger Steimel**

## › KME ‹

### Einheitliche Firmierung

Seit dem 1. Mai 2007 handeln alle Gesellschaften der KME Group S.p.A. (Florenz) unter dem einheitlichen Namen KME. Damit verbunden ist die Umbenennung der bedeutendsten europäischen Tochtergesellschaften. Die bisherige KM Europa Metal

AG (Osnabrück) firmiert vor diesem Hintergrund jetzt unter KME Germany AG. Auch weitere europäische Standorte wie die Europa Metall S.p.A. (jetzt KME Italy S.p.A.) und Tréfimétaux S.A. (jetzt KME France S.A.) wurden umbenannt.

## › Sonnenkraft ‹

### Neue Führung

Rainer Höfer (38) hat die Geschäftsführung der Sonnenkraft GmbH Deutschland übernommen. Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur, Versorgungstechniker und technische Betriebswirt war maßgeblich am Aufbau der Vertriebsorganisation in Deutschland beteiligt.

Sein Nachfolger in der Position des Vertriebsleiters Deutschland ist Karl-Heinz Hartmannsgruber (41). Der Diplom-Kaufmann hatte bis dahin die Position des Verkaufsleiters Süddeutschland und Regionalverkaufsleiter Bayern bei Sonnenkraft inne.



**Sonnenkraft-Vertriebsleiter  
Karl-Heinz Hartmannsgruber (l.) und  
Geschäftsführer Rainer Höfer**

## › Pelletverband ‹

### Bentele wird Geschäftsführer

Der Deutsche Energie-Pellet-Verband (DEPV) wird ab 1. Juli Martin Bentele als neuen Geschäftsführer beschäftigen. Dies teilte die Vorsitzende des Verbandes, Beate Schmidt am 10. Mai 2007 in Mannheim mit. Bentele ist seit 1997 Geschäftsführer der Forstkammer Baden-Württemberg, mit Sitz Stuttgart. Vorher übte er Tätigkeiten als parlamentarischer Berater der CDU Landtagsfraktion unter dem heutigen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger und in der Pressestelle des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg unter Minister Gerhard Weiser aus. Für die Forstkammer Baden-Württemberg arbeitete Bentele in zahlreichen Gremien der Forst- und Holzwirtschaft auf Landes- und Bundesebene mit.

## › Conergy ‹

### Umsatz im ersten Quartal verdoppelt

Conergy hat nach eigenen Angaben im ersten Quartal 2007 einen Umsatz in Höhe von 173,1 Millionen Euro erreicht. Dies entspricht einer Steigerung um 101 % im Vergleich zur Vorjahresperiode (86,3 Millionen Euro). Wesentlichen Anteil daran habe das stark wachsende Auslandsgeschäft, das bereits 49 % des Umsatzes ausmache. Auch die Umsätze mit Solarwärme, Wind- und Bioenergie hätten auf einen Anteil am gesamten Umsatz von 23,9 % (Vorjahresperiode

2,5 %) substantiell gesteigert werden können. Die im Dezember lieferbedingt verschobenen Solarprojekte wären wie angekündigt im ersten Quartal verbucht worden und hätten mit 37 Millionen Euro zum Umsatz beigetragen. Ebenfalls lieferbedingt verschobene Windenergieprojekte im Umfang von 16 Millionen Euro seien bereits ausgeliefert worden, würden jedoch erst nach Anschluss an das Stromnetz im zweiten Quartal als Umsatz gebucht.

# Firmen + Fakten

## › Hansgrohe ‹

### 2006 mit Rekordwachstum von 100 Millionen Euro

Als außerordentlich erfolgreich bilanzierte der Vorstand der Hansgrohe AG anlässlich der Jahrespressekonferenz das abgelaufene Geschäftsjahr. „2006 war für die Hansgrohe AG das beste Jahr in der Unternehmensgeschichte“, erklärte der stellvertretende Vor-

standsvorsitzende Siegfried Gänßlen. Der Gesamtumsatz wuchs sprunghaft um fast 100 Millionen Euro. Die Zahl der Beschäftigten lag mit 3094 erstmals jenseits der 3000er-Grenze, Gewinn und Erlös legten überproportional zu.“ Auf insgesamt Euro 569,2 Millionen



**Der Hansgrohe-Vorstand  
meldete Rekordergebnisse:  
(v.l.) Siegfried Gänßlen,  
Richard Grohe und Otto Schinle**

(2005: 476,2 Millionen) kletterte der Nettoumsatz – das entspricht einem Plus von 20 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wuchs um 28 Prozent auf Euro 109,6 Millionen. Auch das Betriebsergebnis lag 2006 mit Euro 92,0 Millionen deutlich über dem Vorjahresniveau.

Als besonders erfreulich bewertete Deutschlandchef Otto Schinle, dass 2006 auch im heimischen Markt zweistellige Zuwachsraten erzielt wurden: „Mit einem Wachstum von 16 Prozent bewegt sich das im Inland erwirtschaftete Umsatzvolumen wieder auf dem Niveau, das Hansgrohe in den 90ern zur Hochzeit der inländischen Baukonjunktur erreicht hatte.“

Vor dem Hintergrund des positiven Geschäftsverlaufs und der anhaltend hohen Nachfrage kündigte der Vorstand der Hansgrohe AG einen Ausbau der Produktion an. Insgesamt Euro 25 Millionen wolle man bis 2009 in den Bau neuer Fertigungsanlagen investieren. „Wir werden in diesem Zusammenhang auch unsere Produktionsstrategie neu ausrichten“, erklärte Vorstandsmitglied Richard Grohe. Der Standort Deutschland spiele dabei weiterhin die Schlüsselrolle. Es sei beabsichtigt weitere Arbeitsplätze in Deutschland zu schaffen.

## > ACO <

### 10 % Umsatzplus

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2006 (Umsatz: 530 Millionen Euro / +10 %) und einer Umstrukturierung der Sparten zum 1. Januar 2007 ist ACO nach eigenen Angaben weiter auf Wachstumskurs. „Auch für das laufende Jahr liegen wir bei einem zweistelligen Plus. Voraussichtlich werden wir 2007 rund 600 Millionen Euro Umsatz erreichen“, erklärte Gesellschafter Hans-Julius Ahlmann bei einem Pressegespräch am Firmensitz Büdelsdorf.

Bei ACO Deutschland sind zum Anfang des Jahres die Sortimente neu geordnet und zentrale Unternehmensbereiche umfirmiert worden. Heute sind sie unter den Spartenamen ACO Tiefbau, ACO Hochbau und ACO Haustechnik am Markt. Verbunden mit der neuen Organisation war ein Ausbau der Vertriebsstrukturen. In allen drei Sparten wurden zusätzliche Verkaufsregionen definiert und der technische Vorverkauf wurde deutlich aufgestockt.

## > VDS <

### Nur 343 Aktive beim dritten Bad-Aktionstag

Am 5. Mai 2007 waren Fachgroßhandel und Fachhandwerk von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) zum dritten Mal aufgerufen, sich und ihre Ausstellungen im Rahmen des bundesweiten Aktionstages „Neue Bäder erleben“ dem privaten Publikum zu präsentieren. Nachdem sich im letzten Jahr noch 660 Betriebe beteiligt hatten, nahmen diesmal lediglich 343 am Bad-Aktionstag teil. Etwa 85 % der geöffneten Schau- und Informationsräume entfielen auf den Großhandel und ca. 15 % auf das Handwerk. In seinem vorläufigen Fazit wies Geschäftsführer Jens J. Wischmann darauf hin, dass die Aktion trotz der geringeren Teilnehmerzahl für die aktiv teilnehmenden Betriebe erfolgreich war. Laut Vorstandbeschluss sollen die Aktionstage auch 2008 wieder durchgeführt werden.



**Wenig Teilnehmer beim Badaktionstag; für die aktiven Betriebe hat es sich jedoch meist gelohnt**

## > Zehnder <

### Neues Competence Center Luftverteilungssysteme



**Ralf Schiffer leitet das Competence Center Luftverteilungssysteme der Zehnder Group**

Seit Anfang 2007 gibt es innerhalb der Schweizer Zehnder Group das für alle europäischen und internationalen Märkte verantwortliche Competence Center Luftverteilungssysteme mit Sitz in Lahr. Zielsetzung des Competence Centers ist die Entwicklung und Optimierung von Luftverteilungssystemen für die kontrollierte Raum-

lüftung. Basierend auf der Analyse und Bewertung der Marktpotenziale der Wohnungslüftung in den einzelnen Ländern ist es das Ziel, standardisierte Lösungen zu entwickeln, die auch den länderspezifischen Anforderungen Rechnung tragen.

Leiter des neu geschaffenen Competence Centers Comfosystems ist Ralf Schiffer (42). Schiffer war bereits zwischen 1999 und 2004 als Zehnder Produktmanager für den Bereich Strahlungsheizung- und Kühlung tätig. Dazwischen baute Schiffer drei Jahre als Vertriebsleiter den Vertrieb eines tschechischen Heizkörperherstellers in Deutschland und Benelux auf.

# Firmen + Fakten

## › Wärmepumpen ‹

### Rekordabsatz auch im ersten Quartal 2007

Auch 2007 setzt sich der Wärmepumpenboom in Deutschland fort. Gegenüber rd. 5940 Einheiten 2006 wurden im 1. Quartal 2007 mit fast 16 550 verkauften Heizungswärmepumpen bereits rd. 38 % des Gesamtabsatzes 2006 erreicht, teilte der Bundesverband Wärmepumpe e.V. (BWP) mit. Im Vergleich zum Vorjahresquartal konnte der Absatz von Wärmepumpen zum Heizen und Warmwasserbereiten um 175 % gesteigert werden. Angesichts der Tatsache, dass heiße Tage und Nächte sowie längere Hitzeperioden immer häufiger auftreten, gewinnen auch das kostengünstige Kühlen der Räume mit der Wärmepumpe an Bedeutung.

## › Lowara ‹

### 20 Jahre Deutschland GmbH

Mit einer großen Jubiläumsfeier beging der in Großostheim ansässige Pumpenhersteller und Anbieter von Pumpen, Pumpsystemen und -steuerungen, die Lowara Deutschland GmbH, ihr 20-jähriges Bestehen. In seiner Begrüßungsansprache betonte Geschäftsführer Martin M. Roschkowski die positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens am bayerischen Untermain: „Schon 1991, also im fünften Jahr nach unserer Gründung, konnten wir bereits einen Jahresumsatz von 5 Millionen Euro verzeichnen. Kontinuierlich haben wir das Ergebnis gesteigert und im vergangenen Jahr rund 19 Millionen Euro Umsatz erzielt. Für dieses Jahr rechnen wir prozentual mit einer weiteren zweistelligen Umsatzsteigerung. Aufgrund des sich abzeichnenden Klimawandels sehen wir neben den industriellen Anwendungsgebieten zusätzlich große Potenziale im Bereich der dezentralen und autonomen Bewässerungstechnik durch Regenwasser.“ Im Rahmen der mit einem ansprechenden Unterhaltungsprogramm garnierten Feier nutzten viele Gäste die Möglichkeit einer Firmenbesichtigung, um sich von der Qualität und Innovationsbereitschaft des Unternehmens zu überzeugen.



**Geschäftsführer  
Martin M. Roschkowski  
erläuterte die wirtschaftliche  
Entwicklung von Lowara  
in Großostheim**

## › Westfa ‹

### Geschäftsbereiche neu strukturiert

Westfa hat eine interne Neuorganisation vorgenommen und die Felder Flüssiggas und Umwelttechnik jetzt zu eigenständigen Geschäftsbereichen erklärt. Im Rahmen der Neuorganisation kommt es beim Hagener Unternehmen auch zu personellen Veränderungen.

Bernhard Mertel ist ab sofort für den Geschäftsbereich Umwelttechnik und für die Produktentwicklung zuständig. Leiter für den Bereich Gas ist Oliver Höring, der unter anderem mit der Erweiterung des neuen Sektors Autogas beauftragt ist.

Neben der Trennung der Geschäftsfelder ist auch der Vertrieb neu gegliedert und verstärkt worden. Regionen aus den bisherigen Vertriebsgebieten Ost und West wurden zu einem dritten Gebiet Süd zusammengefasst. Leiter in diesem neuen Vertriebsgebiet ist Stephan Ullrich.

## › Hewing ‹

### Mehr Kapazitäten für Zeitstand-Innendruckprüfung

Hewing hat die Kapazitäten für 110°C-Zeitstandversuche erhöht. Die Prüfungen, die das Qualitätslabor des Unternehmens bei 110 °C in der Wärmekammer durchführt, sind nun auf vier separaten Druckstufen durchführbar. Zudem wurde die Anlage gleich für neun Druckstufen konzipiert, so dass sie schon heute für eine eventuelle weitere Kapazitätserhöhung ausgelegt ist. Die Zeitstandprüfungen bei 110 °C dienen zum Nachweis der Lebensdauer von physikalisch vernetzten Polyethylenrohren (PE-Xc-Rohren) und MT-Verbundrohren unter besonders hohen Belastungen. Die Ergebnisse bilden die Basis für die Berechnung des Zeitstandinnendruckverhaltens mittels statistischer Extrapolation sowie Interpolation gemäß EN ISO 9080.

**Eine Kapazitätserhöhung für die 110 °C-Zeitstandprüfung in der Wärmekammer ermöglicht mehr Prüflinge gleichzeitig zu testen**





## TV-Tipps rund um den Bau

**Samstag, 16. Juni 2007**

### **SWR, 6.05 Uhr Säuren und Laugen**

Der Abfluss eines Waschbeckens ist verstopft. In der Analyse eines basischen Rohrreinigers wird aufgezeigt, dass ein Hydroxid, hier Ätznatron, stark hygroskopisch wirkt; mit Wasser in einer exothermen Reaktion eine Lauge bildet, die ätzend ist und organische Stoffe angreift, Fette löst und mit unedlen Metallen – hier Aluminium – unter Bildung von Wasserstoffgas reagiert; und die Umwelt über das Abwasser stark belastet. Im Trick wird die Reaktion der Lauge mit Fettsäuren zu deren Salzen (Seifen) dargestellt.

**Montag, 18. Juni 2007**

### **ZDF, 19.25 Uhr – WISO-Tipp: Ausbau, Umbau, Modernisieren**

Vor allem Heizung, Fenster und Wärmedämmung gehören regelmäßig auf den Prüfstand. Vor einer grundlegenden Erneuerung sollte man sich jedoch nach dem aktuellen Stand der Technik erkundigen. Sind Pellets wirklich das Heizmittel der Zukunft? Soll als Wärmedämmung Glaswolle, Styropor oder besser Schafswolle verwendet werden? Welcher Putz dämmt die Fassade am besten? Kann Holz eine Alternative sein?

**Mittwoch, 20. Juni 2007**

### **Phoenix, 20.15 Uhr – Schatten über der Erde**

Es klingt wie ein Katastrophenszenario made in Hollywood: Das Sonnenlicht auf der Erde wird immer schwächer. Dieses erst kürzlich von Klimaforschern entdeckte Phänomen hat letztlich die gleiche Ursache wie der Treibhauseffekt. Es ist ein Nebenprodukt der Verbrennung fossiler Energien. Der Film zeigt auf, wie wir einer Klimakatastrophe entgehen können – sofern auch der politische Wille zum Handeln vorhanden ist.

**Donnerstag, 28. Juni 2007**

### **SWR, 8.35 Uhr – Meilensteine – Fritz Klatte, Hermann Staudinger und das PVC**

Die Chemische Fabrik in Griesheim ist seit 1890 ein Großhersteller von Natronlauge – und somit auch von Chlor. Der junge Chemiker Fritz Klatte findet einen Weg, das problematische Gas in einem neuen, festen Stoff zu binden. 1912 synthetisiert er auf diese Weise Vinylchlorid. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versuchen viele Chemiker, ein künstliches Polymer herzustellen, um der Industrie einen vielfach einsetzbaren Werkstoff zu liefern. Die zugrunde liegenden chemischen Prozesse kann erst der deutsche Chemiker Hermann Staudinger erklären. Laut Staudingers Theorie bildet sich Polyvinylchlorid, also PVC, in einer Reaktion, die er Polymerisation nennt.

**Donnerstag, 5. Juli 2007**

### **Bayerisches Fernsehen, 14.50 Uhr – Willi wills wissen**

Der Reporter beginnt seine Forschungsreise auf dem Monte Kaolino der Amberger Kaolinwerke. Das ist ein riesiger Berg aus Quarzsand, der beim Abbau von Roherde anfällt. Neben Quarzsand braucht es noch Feldspat und Kaolin, um Keramik herstellen zu können. Dies sind auch die Hauptbestandteile von Sanitärkeramik. Beides ist ebenfalls in der Roherde enthalten. Willi zeigt auf, wie aufwendig es ist, diese Bestandteile zu gewinnen.

## › Holzpellets ‹

### Preise auf Vorjahresniveau

Die Preise für Holzpellets lagen nach Angaben von Solar Promotion im April 2007 auf dem Niveau des Vergleichsmonats des Vorjahres: Eine Bestellmenge von sechs Tonnen Pellets kostete im April dieses Jahres durchschnittlich 194 Euro pro Tonne. Das sind 27 % weniger als noch im Dezember 2006. Damals erreichten die Preise den Höchststand von 265 Euro pro Tonne. Somit sind die Kosten für eine Kilowattstunde Heizwärme beim Einsatz von Holzpellets mit 3,9 Cent mehr als 30 % niedriger als Heizöl. Letzteres kostete im April 2007 5,7 Cent pro Kilowattstunde. Im Vergleich zu 7 Cent pro Kilowattstunde bei der Nutzung von Erdgas wären Holzpellets sogar um 44 % günstiger. Die Gründe für diese positive Preisentwicklung lägen insbesondere in erhöhten Produktionskapazitäten deutscher Pelletswerke.

## › BSW-Solar ‹

### Woche der Sonne erfolgreich

Wie der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar) mitteilt, ist die erste „Woche der Sonne“ in ganz Deutschland auf große Resonanz gestoßen. Bei über 1600 Solaraktionen informierten sich Verbraucher während der Aktionswoche vom 28. April bis 6. Mai 2007 bundesweit über die Energieversorgung durch Sonnenenergie. In rund 1000 Städten und Gemeinden beteiligten sich Handwerker, Umweltgruppen, Stadtwerke und andere lokale Akteure mit Ausstellungen, Solarfesten, Infoständen oder

Tagen der Offenen Tür an der „Woche der Sonne“. Der Bundesverband Solarwirtschaft organisierte 2007 erstmals die Aktionswoche mit dem Ziel aufzuzeigen, wie Klimaschutz praktisch und vor Ort funktioniert. Die Informationskampagne wird vom Bundesumweltministerium gefördert und von zahlreichen Partnern unterstützt. Aufgrund des großen Interesses soll künftig jedes Jahr die erste Maiwoche zur „Woche der Sonne“ ausgerufen werden. Weitere Infos gibt es unter [www.woche-der-sonne.de](http://www.woche-der-sonne.de).

## › Wärmepumpenverband ‹

### BWP und WIB gehen zusammen

Am 10. Mai 2007 wurde auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Wärmepumpe e. V. (BWP) in München die Verschmelzung der Wärmepumpen-Initiative in den Bundesländern – WIB – e. V. auf den Bundesverband Wärmepumpe beschlossen. Bereits am 18. April 2007 hatte WIB auf ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Verschmelzung beider Vereine zugestimmt. Der erweiterte Verband trägt weiterhin die Bezeichnung Bundesverband Wärme Pumpe (BWP) e. V. Er wird jedoch künftig seinen Sitz in Berlin haben. Mit der Zusammenführung kommt es zu einer bundesweiten Bündelung aller Marktpartner im Bereich Wärmepumpe. Das sind Handwerksbetriebe, Hersteller, Bohrunternehmen und Energieversorger.

## › FGK ‹

### Erster Klima-Tag

Das Fachinstitut Gebäude-Klima e.V. (FGK) veranstaltet am 14. Juni 2007 in Hamburg seinen ersten Klima-Tag. Der Tag steht unter dem Motto Energieeffizienz und Erneuerbare Energien. Weitere Infos und Anmeldeunterlagen gibt es bei der FGK-Geschäftsstelle Telefon (0 71 42) 5 44 98 und unter [www.fgk.de](http://www.fgk.de).

## › Tank-im-Tank ‹

### Für schwefelarmes Heizöl geeignet

Anfang des Jahres unterschrieb das Bundesumweltministerium gemeinsam mit der Mineralölwirtschaft ein Maßnahmenpaket zur breiten Einführung von schwefelarmem Heizöl und Ölbrennwerttechnik. So wird die Bundesregierung in den Kreditprogrammen der KfW zum einen Anreize für den Einbau dieser effizienten Wärmeerzeuger geben und zum anderen ab Januar 2009 die schwefelhaltigen Sorten mit einem Malus von 1,5 Cent je Liter belegen. Der Handwerker wird vor Ort hin und wieder gefragt, ob die schwefelarmen Sorten in irgendeiner Form Einfluss auf die Eigenschaften von Tank-im-Tank-Systeme aus Poly-

ethylen nehmen können. Dem ist nicht so. In einem größeren Feldversuch hatte die Mineralölwirtschaft vor Einführung von Heizöl schwefelarm diese Frage untersucht. Im Blickfeld standen dabei sowohl die Tankwerkstoffe selbst als auch die Leitungen und Dichtungswerkstoffe. Ergebnis: keine Veränderungen. Die Lagerbehälter sind auch beim Einsatz von schwefelarmen Heizöl uneingeschränkt tauglich.



Bild: Schütz

**Universell einsetzbar: Geruchgesperre doppelwandige Sicherheitstank, auch für schwefelarmes Heizöl**

ethylen nehmen können. Dem ist nicht so. In einem größeren Feldversuch hatte die Mineralölwirtschaft vor Einführung von Heizöl schwefelarm diese Frage untersucht. Im Blickfeld standen dabei sowohl die Tankwerkstoffe selbst als auch die Leitungen und Dichtungswerkstoffe. Ergebnis: keine Veränderungen. Die Lagerbehälter sind auch beim Einsatz von schwefelarmen Heizöl uneingeschränkt tauglich.